

Rear Kapelle

Rearkapelli

Handelsleute und Handwerksburschen zogen einst über das Zeinisjoch, Soldaten erschienen während mehreren Kriegen. Und sogar in Friedenszeiten tauchten Soldaten auf: Uniformierte und sogar bewaffnete Schweizer Reservisten aus Samnaun nahmen, wenn sie nach Chur oder zurück ins Samnaun gingen, gern die Abkürzung über das Zeblas- und Zeinisjoch statt durchs Engadin zu ziehen.

Herzzerissende Szenen gab es auf dem Zeinisjoch aber auch: Vor allem dann, wenn Paznauner Familien auf dem Zeinisjoch erschienen und sich hier von ihren Kindern verabschiedeten. Von hier aus wurden die Kinder von Mittelsmännern in die sogenannte Schwabengängerei geführt.

Bis nach Friedrichshafen, Tettnang oder Ravensburg mussten sie wandern, um auf Höfen und Feldern zu arbeiten und dafür dann ein kleines Entgelt in die Heimat zurückzubringen.

Das «Rearkapelli» erinnert heute noch an die tränenreiche Verabschiedung dieser Verdingkinder. Der Name leitet sich ab von «rara», dem

[MEHR ANZEIGEN](#)

